

# Ein Wochenende voller Physik im Kopf

Ende September tagten knapp 100 Schülerinnen und Schüler im Physikzentrum Bad Honnef.



Auf der DPG-Schülertagung tauschten knapp hundert Schülerinnen und Schüler Ideen aus, stellten eigene Projekte vor und erlebten die Atmosphäre einer Fachtagung.

Zu Beginn der Nachwuchstagung am Freitagabend wurde deutlich, dass der persönliche und der fachliche Austausch im Mittelpunkt stehen. In sechs Diskussionsrunden kamen die Jugendlichen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten ins Gespräch, unter anderem mit dem ehemaligen CERN-Generaldirektor Rolf-Dieter Heuer, dem designierten DPG-Präsidenten Lutz Schröter oder der Bonner Klimaaktivistin Maya Büki. „Ich habe sehr spannende und konstruktive Diskussionen miterlebt, die mir erneut gezeigt haben, wie neugierig, informiert und ideenreich die Schülerinnen und Schüler sind“, erklärt Büki. Schröter war beeindruckt vom Engagement und vom fachlichem Niveau und fügte hinzu: „Dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen uns Löcher in den Bauch gefragt haben, war gut so!“

„Physik im Kopf“ war gleichzeitig das Motto der Tagung und das Thema der interdisziplinären Podiumsdiskussion, die den Höhepunkt des Wochenendes markierte. Svenja Caspers aus dem Human Brain Project und Kay-Michael Voit vom Forschungszentrum Caesar debattierten dabei über die Faszination und die Erforschung des menschlichen Gehirns. Der Moderator Philipp Seibt ließ Fragen aus dem Publikum geschickt in die Podiumsdiskussion einfließen. Dank der Live-Übertragung auf Youtube konnten sich sogar Personen jenseits des Hörsaals an der Diskussion beteiligen.

Im Mittelpunkt der Nachwuchstagung standen die wissenschaftlichen Beiträge der Teilnehmenden. Angelehnt an die Frühjahrstagungen präsentierten sie eigene Projekte in Form von Postern und Kurzvorträgen. Die Themenvielfalt reichte vom autonomen Fahren und der Navigation von Segelschiffen mittels Beschleunigungs- und Drehsensoren über die Klimakommunikation bis hin zur (Un-)Möglichkeit von Antimateriepistolen.

Zwei renommierte Wissenschaftlerinnen thematisierten in ihren Gastvorträgen aktuelle Forschungsfragen. So begeisterte die Hertha-Sponer-Preisträgerin Karin Everschor-Sitte für Wirbel in Magneten. Anhand von Knetmasse konnten alle Teilnehmenden die Grundlagen der Topologie begreifen. „Es war wundervoll, vor so vielen wissbegierigen, begeisterten und engagierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf der Schülertagung der DPG vortragen zu dürfen. Ich würde mich freuen, in den nächsten Jahren einige der jungen Menschen im Studium oder auf Konferenzen wieder zu treffen“, berichtete die Festkörperphysikerin. Den zweiten Gastvortrag hielt Shaeema Zaman Ahmed von der Universität Aarhus, deren Anreise vom YoungMinds Projekt der Europäischen Physikalischen Gesellschaft gefördert wurde. Ihre Präsentation „Using games to study hybrid human-machine learning in

quantum physics“ mündete in eine lebendige Fachdiskussion.

Abgerundet wurde das Programm durch zehn Workshops, Tutorien zur Vorbereitung auf die Tagung sowie eine Physikshow der Universität Bonn, die im Abendprogramm erlebbar machte, was die Welt im Innersten zusammenhält. Eine Teilnehmerin brachte ihr positives Fazit auf den Punkt: „Macht unbedingt weiter so! In der eigenen Schule ist man oft ein Exot, wenn man von Physik begeistert ist. Da tut es gut, andere kennenzulernen, die ähnliche Erfahrungen machen.“

Die Nachwuchstagung wäre ohne den Einsatz des 21-köpfigen Organisations- und Betreuungsteams der jungen DPG, die Unterstützung der DPG-Geschäftsstelle und des DPG-Vorstandes nicht denkbar gewesen. Ein besonderer Dank gilt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für ihre großzügige finanzielle Unterstützung, welche die Schülertagung erst ermöglicht hat.<sup>#)</sup>

**Annika Tebben und David Ohse**

<sup>#)</sup> Weitere Informationen zur DPG-Schülertagung finden sich unter [www.schuelertagung.dpg-physik.de](http://www.schuelertagung.dpg-physik.de).